



## Fachdienst für Integration und Migration



# Angebote **Integrationsagentur** 1. Halbjahr 2019

**Caritasverband Leverkusen e. V.**

Fachdienst für Integration und Migration

Carl-Leverkus-Straße 13

51373 Leverkusen

# Integrationsagentur (IA)

**Der Fachdienst für Integration und Migration nimmt im Auftrag des Landes und der Kommune nachfolgend beschriebene Aufgaben der Integrationsagentur wahr.**

Funktion:

Die Integrationsagentur hat eine moderierende und aktivierende Funktion im Sinne eines gemeinsam zu gestaltenden Integrationsprozesses. Sie

- ▶ erkennt auftretende Integrationsprobleme und -chancen und greift sie auf
- ▶ aktiviert Potenziale, führt sie zusammen und begleitet sie kompetent
- ▶ initiiert in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit freien / öffentlichen Trägern und Migrantenorganisationen die Entwicklung von Lösungsstrategien.

Die Aufgaben der Integrationsagentur konzentrieren sich auf folgende Bereiche:

- ▶ Bürgerschaftliches Engagement
- ▶ Interkulturelle Öffnung
- ▶ Sozialraumarbeit



**INTEGRATIONS-AGENTUREN NRW**

Integration. Einfach. Machen.

## „Mit Migranten für Migranten“ – Mimi-Gesundheitsprojekt NRW in Leverkusen

**Interkulturelle Gesundheitsmediatoren vermitteln in unterschiedlichen Sprachen Basisinformationen zu folgenden Themen:**

1. Migration und Gesundheit
2. Das deutsche Gesundheitssystem
3. Schwangerschaft und Familienplanung
4. Kindergesundheit und Unfallprävention
5. Ernährung und Bewegung
6. Seelische Gesundheit
7. Vorsorge und Früherkennung
8. Gefahren des Alkoholkonsums
9. Gesundheit im Alter
10. Behinderung und Migration

### **Aktuell verfügbare Sprachen:**

Türkisch, Arabisch, Französisch, Persisch/Dari, Kurdisch

Je nach Interesse und Bedarf können die genannten Themen als einzelne Bausteine im Rahmen einer 2-stündigen Informationsveranstaltung gebucht werden. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Beratungseinrichtungen, Kindergärten/Familienzentren, Schulen und Migrantenorganisationen.

**Die Gesundheitsmediatoren (Mimis) stehen bei Bedarf und gegen geringes Entgelt auch für Vermittlungen im Einzelfall zur Verfügung.**

---

### **Ansprechpartnerinnen:**

Stadt Leverkusen, FB Soziales/Projektkoordination: Dorothea Skerhut, Tel. 0214/40 6-50 55

Caritasverband Leverkusen e.V.,  
Fachdienst für Integration und Migration  
Lioba Engels-Barry, Tel. 0214/85542-602 oder  
lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de

# Engagiert für geflüchtete Menschen

## Integration durch ehrenamtliches Engagement unterstützen

Menschen, die aus ihren Herkunftsländern fliehen mussten, stehen vor der großen Aufgabe, sich eine neue Heimat aufzubauen. Um in Deutschland und im speziellen in Leverkusen, gut anzukommen, sich zu integrieren und perspektivisch auf eigenen Beinen zu stehen, ist eine Begleitung durch Menschen, die schon länger hier leben, sehr wertvoll.

Wir freuen uns auf weitere Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren möchten. Einige beispielhafte Tätigkeitsfelder sind:

### Soziale Patenschaften

- ▶ Hilfestellung bei sozialer Einbindung
- ▶ Knüpfen von sozialen Kontakten, gemeinsame Freizeitaktivitäten

### Deutsch lernen

- ▶ Lese- und Sprechübungen
- ▶ Unterstützung bei Hausaufgaben oder dem Nacharbeiten von Unterrichtsstoff aus Schule und Sprachkurs
- ▶ Konversation üben

### Jobpatenschaften

- ▶ Erstellen von Lebenslauf und Bewerbungsunterlagen
- ▶ Entwicklung einer beruflichen Vorstellung
- ▶ Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle

### Wohnungssuche

- ▶ Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen
- ▶ Hilfestellung bei der Anzeigensuche und bei Telefonaten

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder [fritzi.frank@caritas-leverkusen.de](mailto:fritzi.frank@caritas-leverkusen.de)



**In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn und dem Katholischen Bildungswerk**

# Selbstfürsorge Teil III

## Zum Umgang mit Abschied und Kontaktabbruch

Im Engagement für und mit Menschen mit Fluchthintergrund lernt man sein Gegenüber oft sehr gut kennen. Oft entwickelt sich eine engere Beziehung, man hört von der Lebensgeschichte, weiß um Teile der Erlebnisse auf der Flucht. Gemeinsam werden Feste gefeiert, Erfolge, wie das Finden einer eigenen Wohnung, eines Ausbildungsplatzes oder der Abschluss eines Sprachkurses, erlebt.

Doch es kommt auch zu traurigen oder unangenehmen Situationen. Besonders schwierig wird es, wenn eine Person oder eine Familie Deutschland wieder verlassen muss, in einen sicheren Drittstaat oder in das Heimatland zurück geschoben wird, oder auch freiwillig ausreist. Auch gibt es Konflikte, manchmal bis zu einem Kontaktabbruch. Es ist nicht immer leicht, damit umzugehen.

Hier setzt der Workshop an. Wie kann man einen Abschied gestalten? Wie damit umgehen, wenn die Zusammenarbeit nicht (mehr) funktioniert? Gerade wenn man viel Energie, Zeit und Freude in sein ehrenamtliches Engagement für geflüchtete Menschen eingebracht hat, ärgert man sich, ist traurig, versteht nicht, warum nun kein Kontakt mehr da ist / da sein kann.

In dem Workshop geht es um Methoden und Sichtweisen zum Umgang mit solchen Situationen.

---

**Zielgruppe:** Ehrenamtliche in der Migrationsarbeit

---

**Termin:** 08.05.2019, 18.00 – 20.30 Uhr

---

**Ort:** Caritasverband Leverkusen e.V., Bergische Landstraße 80, Leverkusen-Schlebusch

---

**Referent/in:** Monika Thöne

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder [fritzi.frank@caritas-leverkusen.de](mailto:fritzi.frank@caritas-leverkusen.de)

## Aktuelles im Asylrecht Teil II

### Ein Einblick in wichtige Veränderungen im Asylrecht

Das Asylrecht unterliegt einem ständigen Wandel, Gerichtsurteile und politische Entscheidungen verändern stetig die Gesetze und deren Auslegung. Für Menschen, welche sich im Asylverfahren befinden stellen sich dazu viele Fragen. Oftmals wenden sie sich damit auch an Bekannte oder ehrenamtliche Unterstützer/innen. Häufig ist es in diesen Fällen lohnend, die Fragenden an Beratungsstellen zu verweisen. Dennoch kann es hilfreich sein, selbst die Entwicklungen im Blick zu haben, um die Situation der Geflüchteten zu verstehen.

Die Veranstaltung thematisiert wichtige Entwicklungen im Asylrecht und deren Auswirkung auf Menschen mit Fluchthintergrund. Sie kann unabhängig von Teil I besucht werden. Es gibt die Möglichkeit, eigene Fragen einzubringen.

---

**Zielgruppe:** Ehrenamtliche in der Migrationsarbeit

---

**Termin:** 09.04.2019, 18.00 – 20.00 Uhr

---

**Ort:** Caritasverband Leverkusen e.V., Bergische Landstraße 80, Leverkusen-Schlebusch

---

**Referent/in:** Fadi Akkar

---

**Information:**  
Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder  
fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

## Augen auf! Hinsehen und Schützen!

### Schulung zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Übergriffe und Gewalt verletzen diese Würde. Gerade Kinder und Jugendliche, aber auch viele Erwachsene und besonders Geflüchtete und ältere Menschen können sich nicht ausreichend selbst schützen. Daher ist es wichtig, sich mit dem Thema Nähe und Distanz auseinander zu setzen, sich über persönliche Grenzen bewusst zu werden. Zu wissen, wie man bei übergriffigem Verhalten adäquat reagiert, an wen man sich wenden kann und wo man Unterstützung bekommt.

In der Schulung gibt es Informationen über psychologische und rechtliche Zusammenhänge von (sexualisierter) Gewalt, über Verfahrenswege und Ansprechpartner. Auch gibt es praktische Übungen, welche die Sensibilisierung für das Thema anschaulich begreifbar machen.

Die Schulung wird mit Zertifikat abgeschlossen.

---

**Zielgruppe:** Engagierte, die mit Kindern und besonders schutzbedürftigen Menschen in ihrem Ehrenamt in Kontakt kommen

---

**Termin:** 25.05.2019, 10.00 – 13.30 Uhr

---

**Ort:** Caritasverband Leverkusen e.V., Bergische Landstraße 80, Leverkusen-Schlebusch

---

**Referent/in:** Günter Buser

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder fritzi.frank@caritas-leverkusen.de



In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn  
und dem Katholischen Bildungswerk

# Weltflüchtlingstag

## Begegnungsfest für Menschen aus der ganzen Welt

Anlässlich des „Weltflüchtlingstags“ laden wir Passanten und Interessierte in einer der Leverkusener Fußgängerzonen ein, sich gemeinsam mit Geflüchteten, Migranten, sowie ehren- und hauptamtlichen Engagierten in der Integrationsarbeit an ein lange Tafel zu setzen. Gemeinsam wird gegessen, getrunken und sich ausgetauscht. Wir laden dazu ein, in gemüthlicher Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und sich persönlich und aus erster Hand über die Themen Flucht, Migration und Integration zu informieren.

---

**Zielgruppe:** Alle Interessierte

---

**Termin:** genauer Termin wird noch bekannt gegeben, ca. zweite Junihälfte

---

**Ort:** Fußgängerzone, Stadtteil wird noch bekannt gegeben

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

# Regelmäßiges Treffen für Ehrenamtliche im Integrationsbereich

## Austausch, Information und Fortbildung

Die Begleitung von Zugewanderten ist eine anspruchsvolle, lohnende und oft bereichernde Aufgabe. Gleichzeitig werfen sich Fragen auf – sowohl zu der ehrenamtlichen Tätigkeit als auch zu den gesellschaftlichen Diskussionen, die in der letzten Zeit immer kontroverser werden. Zudem sind die Aufgaben im Ehrenamt oft sehr komplex.

In diesen regelmäßigen Treffen sind Ehrenamtliche und Interessierte aus dem Integrationsbereich eingeladen, sich auszutauschen, zu informieren und gegebenenfalls fortzubilden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

**Zielgruppe:** Alle Interessierte

---

**Termin:** jeden ersten Dienstag im Monat, 18 Uhr

---

**Ort:** Caritas Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder fritzi.frank@caritas-leverkusen.de

In Kooperation mit der Katholischen Jugendagentur, dem Flüchtlingsrat, dem Integrationsrat, der Arbeiterwohlfahrt und der Stadt Leverkusen



In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn

## Interkulturelle Öffnung

**Interkulturelle Öffnung bedeutet die Gewährleistung gleicher Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Einrichtungen und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Migrationserfahrung an Angeboten der sozialen Infrastruktur.**

Zur Unterstützung von interkulturellen Öffnungsprozessen sozialer Einrichtungen, Fach- und Regeldienste, Bildungsinstitutionen sowie der Verwaltung bietet der Fachdienst für Integration und Migration folgende Maßnahmen an:

- ▶ Konzeption und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zur interkulturellen Sensibilisierung
- ▶ Vermittlung und Bereitstellung von Referierenden zu kulturspezifischen Themen sowie migrationspezifischem Hintergrundwissen
- ▶ Hilfestellung bei der Erweiterung interkultureller Handlungsmöglichkeiten im Einzelfall (Konfliktmanagement)
- ▶ Unterstützung beim Aufbau interkultureller Elternarbeit
- ▶ Vermittlung zu Migrantenorganisationen

---

### Information:

Ute Stahl, Tel. 0214/85542-604 oder  
ute.stahl@caritas-leverkusen.de

## Vermittlung in Elterngesprächen

**Wir begleiten Elterngespräche kultursensibel, allparteilich und ressourcenorientiert. Unser Ziel ist, die Kommunikation zu verbessern und alle Beteiligten dabei zu unterstützen, ihre Anliegen konstruktiv und nachvollziehbar vorbringen zu können.**

Elterngespräche sind ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Schulen mit Familien. Die meisten Elterngespräche gelingen gut und doch kann es vereinzelt zu Situationen kommen, in denen die Gespräche nicht mehr konstruktiv und im Sinne des Kindes zu verlaufen scheinen. Kulturelle und sprachliche Unterschiede wirken oft zusätzlich verunsichernd. Hier bieten wir Unterstützung.

Für Eltern:

- ▶ Wir begleiten Sie bei wichtigen Gesprächen in Schule oder KiTa.
- ▶ Wir besprechen vorher mit Ihnen, was Ihnen für das Gespräch wichtig ist und unterstützen Sie dabei, ihre Anliegen im Gespräch vorzubringen.
- ▶ Wir helfen bei Bedarf bei Sprachproblemen.

Für Kindertageseinrichtungen und Schulen:

- ▶ Unterstützung bei kultur- und sprachsensiblen Elterngesprächen
- ▶ Vermittlung im Konfliktfall

---

**Zielgruppe:** Eltern, pädagogisches Fachpersonal, Lehrkräfte

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

# Kultursensibel Arbeiten in pädagogischen Einrichtungen

## Teamfortbildung für pädagogisches Fachpersonal

Eltern und Kinder, aber auch pädagogisches Fachpersonal und Bildungseinrichtungen sind geprägt von verschiedenen Erziehungskulturen und stützen ihr Handeln auf spezifische Erziehungsziele und Erziehungsstile.

Die Reflexion der eigenen kulturellen Hintergründe und der Erwerb interkultureller Handlungskompetenzen erleichtern den positiven Umgang mit Vielfalt in der Kindertagesstätte. Mögliche Schwerpunkte der Fortbildung können sein:

- ▶ Diversität und Kultur
- ▶ Reflexion eigener kultureller Prägung; professionelle Fachlichkeit und Kultur
- ▶ „Interkulturelle Kompetenz“, Unsicherheit und der Umgang mit uneindeutigen Situationen; Perspektivwechsel im Alltag
- ▶ Rollen und Machtasymmetrien
- ▶ Bedeutung von Diskriminierungserfahrung für den pädagogischen Auftrag
- ▶ Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- ▶ Kollektive Erinnerungen; Krieg und die Wirkung von Kolonialismus bis heute
- ▶ Erziehungsstile und Erziehungsziele in verschiedenen Familienkulturen
- ▶ Mehrsprachigkeit fördern
- ▶ Umgang mit Regeln

Die Fortbildung ist interaktiv und orientiert sich an den Anliegen und Bedarfen der jeweiligen Einrichtung.

---

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte

---

**Termin:** Nach Vereinbarung

---

**Ort:** Nach Vereinbarung

---

**Referent/in:** Ute Stahl

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

## Kultursensibel Arbeiten in der Städtischen Tageseinrichtung für Kinder Dhünnstraße 12 c

---

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder Dhünnstraße 12 c

---

**Termine:** 28.01.2019, 17.00 Uhr Teambesprechung und 22.03.2019, 9.00 Uhr Tagesveranstaltung

---

**Ort:** Städtische Tageseinrichtung für Kinder, Dhünnstraße 12 c, Leverkusen-Wiesdorf

---

**Referentin:** Ute Stahl

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

## Kultursensibel Arbeiten in der Caritas Tageseinrichtung für Kinder Am Steinberg

---

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder am Steinberg

---

**Termine:** 28.05.2019, 16.00 Uhr

---

**Ort:** Caritas Tageseinrichtung für Kinder am Steinberg 23, Leverkusen-Steinbüchel

---

**Referentin:** Ute Stahl

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de



# Vielfalt im pädagogischen Alltag

## Kooperation mit der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Nobelstraße

Vielfalt in der Tageseinrichtung für Kinder wird häufig als besonders problembehaftet und herausfordernd beschrieben. Auf der anderen Seite eröffnen sich immer wieder neue, unverhoffte und interessante Perspektiven, die den eigenen Horizont erweitern und die Arbeit sehr bereichern können. Gelungene Elternarbeit in all ihren Facetten (vom ausführlichen Aufnahmegespräch bis zum Tür-und-Angel-Gespräch beim Abholen) bietet zahlreiche Gelegenheiten, Einblick zu erhalten in Erziehungsziele und Erziehungsstile in verschiedenen Familienkulturen. Ziel der Kooperation mit der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Nobelstraße ist, die Einrichtung in der professionellen Auseinandersetzung mit Vielfalt und verschiedenen Familienkulturen zu begleiten. Anknüpfend an eine Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte zum Thema „Kultursensibles Arbeiten in der Tageseinrichtung für Kinder“ besteht weiterhin die Möglichkeit zu Fallbesprechungen und der Beratung von Eltern im Einzelfall. Zudem wird ein gemeinsames Angebot zur Elternbildung einmal monatlich in der Tageseinrichtung für Kinder durchgeführt (bei Bedarf mit Sprachmittlung).

---

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte und Eltern der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Nobelstraße

---

**Termin:** fortlaufend, Elternangebot einmal monatlich (Beginn: 15.01.2019)

---

**Ort:** Städtische Tageseinrichtung für Kinder Nobelstraße, Nobelstraße 33, Leverkusen-Wiesdorf

---

**Referent/in:** Ute Stahl

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

# Kultursensibel handeln im Ehrenamt (Teil III)

## Fortbildung für Ehrenamtliche im Projekt „Willkommen kleines Baby“ des Diakonischen Werkes

Ehrenamtliche im Projekt „Willkommen kleines Baby“ besuchen Familien mit neu geborenen Kindern in Leverkusen und überreichen die sogenannten Willkommenstaschen, gefüllt mit kleinen Geschenken für das Baby und nützlichen Informationen für die Eltern. Hierbei begegnen sich Persönlichkeiten in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen, verschiedenen Alters und vielfältigen kulturellen Prägungen.

In den ersten beiden Teilen des Workshops haben sich die Willkommenspatinnen mit verschiedenen Aspekten von Diversität und Kultur auseinandergesetzt. Hieran anknüpfend werden wir uns im dritten Workshop vor allem damit befassen, wie Familien in verschiedenen Lebenssituationen und Ländern dieser Erde sich mit ihren Säuglingen und Kleinkindern beschäftigen bzw. welche Bilder von Kindheit dem zugrundeliegen. Mithilfe von Filmausschnitten und anknüpfend an die Erfahrungen der Willkommenspatinnen versuchen wir den Perspektivwechsel in andere Erziehungskulturen.

Die Fortbildung knüpft an die ersten beiden Teile im vergangenen Jahr an, richtet sich aber auch an Willkommenspatinnen, die an den ersten Workshops nicht teilgenommen haben.

---

**Zielgruppe:** Ehrenamtliche im Projekt „Willkommen kleines Baby“ des Diakonischen Werkes Leverkusen

---

**Termin:** 27.02.2019, 9.00 - 12.00 Uhr

---

**Ort:** Diakonisches Werk Leverkusen, Bielertstraße 16, Leverkusen-Opladen

---

**Referent/in:** Ute Stahl

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

# Empowerment als pädagogische Aufgabe

## Workshop für pädagogische Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen begleiten Kinder in ihren ersten Erfahrungen mit Gesellschaft, mit Institutionen und Bildungseinrichtungen. Sie spielen somit eine wichtige Rolle bezüglich des Empfindens, der Selbstwahrnehmung von Kindern in dieser Gesellschaft. Dabei begleiten sie auch Kinder, die in unserer Gesellschaft aufgrund ihrer vermeintlichen Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen, kulturellen oder religiösen Gemeinschaft ausgegrenzt werden.

Sich angenommen und sozial akzeptiert zu fühlen, ist aber ein Grundbedürfnis für Menschen jeden Alters. Vorurteilen bzw. Infrage-Stellen bis hin zu offen geäußelter Ablehnung begegnen zu müssen, kann tiefgreifende seelische Verletzungen erzeugen. Dies umso mehr, wenn es regelmäßig vorkommt und keine Klärung stattfindet.

Wie fühlt es sich an, wenn ich mich zugehörig fühle zu einer sozialen Gruppe oder Religionsgemeinschaft, die regelmäßig abgewertet wird? Wie verarbeiten Kinder die Vorurteile, denen sie begegnen und wie die Tatsache, dass sie zu „anderen“ in der Gesellschaft gemacht werden, zu denen, die nicht selbstverständlich dazugehören?

Empowerment wird hier zur pädagogischen Aufgabe, um die Kinder mit ihren Erfahrungen ernstzunehmen und zu begleiten. Der Workshop bietet neben einem Input der Referentin einen Rahmen, um die eigenen Möglichkeiten aber auch Grenzen sinnvollen pädagogischen Handelns in diesem Zusammenhang zu reflektieren.

---

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte

**Termin:** 04.07.2019

**Ort:** Caritas Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

**Referent/in:** Dr. Nkechi Madubuko

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder [ute.stahl@caritas-leverkusen.de](mailto:ute.stahl@caritas-leverkusen.de)

# Kinder und Jugendliche stärken gegen antimuslimische Diskriminierung

## Workshop für betroffene Eltern zum Umgang mit Diskriminierungserfahrungen ihrer Kinder

In der öffentlichen Diskussion wird oft ein verallgemeinerndes und rückschrittliches Bild des Islam transportiert, der auch in Institutionen wie Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen teils widergespiegelt wird. Doch was bedeutet es für Kinder, wenn sie sich zu einer Religionsgemeinschaft zugehörig fühlen, die öffentlich oft abgewertet wird? Wie verarbeiten Kinder die Vorurteile, denen sie begegnen und wie die Tatsache, dass sie zu „anderen“ in der Gesellschaft gemacht werden, zu denen, die nicht selbstverständlich dazugehören? Wie gehen sie mit der Unsicherheit um, oft nicht erkennen zu können, ob das Verhalten anderer aus einer diskriminierenden Grundhaltung entspringt oder vielleicht ganz andere Ursachen hat? Der Workshop möchte Raum bieten, sich mit Erfahrungen von antimuslimischer Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen und unterstützende Elemente für den Umgang hiermit zu lernen. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten für betroffene Eltern erarbeitet, um die Kinder zu stärken, Schutzzräume zu bieten und sie im Falle akuter Verletzungen zu stützen.

Der Workshop wird begleitet von einer muslimischen Fachkraft, die an eigene Erfahrungen in diesem Bereich anknüpfen kann. Ziel ist ein Empowerment der teilnehmenden Eltern.

---

**Zielgruppe:** Muslimische Eltern/Familien

**Termin:** wird noch bekannt gegeben

**Ort:** Caritas Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

**Referent/in:** N.N. Muslimisches Familienbildungswerk

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder [ute.stahl@caritas-leverkusen.de](mailto:ute.stahl@caritas-leverkusen.de)

## Diversität im Alltag

**Ein Workshop für Schülerinnen und Schüler anlässlich des Projekttages an der Käthe Kollwitz Gesamtschule „Diversität und Inklusion – gegen Rassismus und Diskriminierung“**

„Jeder Mensch ist anders“ – und doch scheint es oft nicht so einfach zu sein, mit dieser Vielfalt im Alltag umzugehen. Verschiedene Merkmale, wie zum Beispiel Herkunft, Hautfarbe, sexuelle Ausrichtung, das Geschlecht, die Religion oder das Lebensalter werden mit Vorurteilen behaftet, die unsere Handlungen mal mehr, mal weniger beeinflussen.

Diesen meist unbewussten Vorgängen, die die Ausgrenzung ganzer Personengruppen nach sich ziehen können, wollen wir uns in diesem Workshop widmen. Wir wollen betrachten, welche Erfahrungen wir selber mit Vorurteilen und Diskriminierung gemacht haben. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir im Alltag der Einzigartigkeit jedes Menschen gerecht werden können.

Der Workshop wird im Rahmen des Projekttages zweimal mit jeweils unterschiedlichen Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

---

**Zielgruppe:** Schüler/innen der Käthe Kollwitz Gesamtschule

---

**Termin:** 28.03.2019

---

**Ort:** Käthe Kollwitz Gesamtschule, Deichtorstraße 2, Leverkusen-Rheindorf

---

**Referent/in:** Beatrix Veenstra

---

**Information:** Ute Stahl, Tel. 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

## Identität stärken im Dialog – Demokratie leben

**Ein Workshop für Schülerinnen und Schüler an Leverkusener Schulen**

Die eigene Identität und Werte für sich selbst zu entdecken und gegenüber anderen zu vertreten ist ein grundlegendes Interesse und eine Herausforderung für Jugendliche. Migration, Flucht und die Auseinandersetzung mit einer neuen Gesellschaft bringen hier einen zusätzlichen Erfahrungshorizont, aber ggf. auch Unsicherheiten mit sich. In diesem Projekt möchten wir die teilnehmenden Jugendlichen einladen, sich auf kreative Weise damit auseinanderzusetzen, was ihre individuelle Identität und Einzigartigkeit ausmacht, wo ihre Stärken, Potenziale, Unterschiede und Gemeinsamkeiten liegen.

Methodisch sind die Workshops angelehnt an den „Betzavta“- Ansatz (hebräisch: „Miteinander“), der in der Friedensbildung in Jerusalem entwickelt wurde und eng an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpft. Ziel ist, demokratische Prozesse erfahrbar zu machen und im eigenen Alltag zu entdecken. Dabei wird davon ausgegangen, dass manche demokratische Grundprinzipien (Freiheit und Gleichheit, Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz) immer ein Spannungsverhältnis erzeugen. In gesteuerten Dilemmasituationen erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich aktiv mit eigenen Werten auseinanderzusetzen und produktive Lösungen zu finden.

Die Workshops können in internationalen wie auch in Regelklassen angeboten werden.

---

**Zielgruppe:** Schulklassen oder Gruppen von Schüler/innen an Leverkusener Schulen

---

**Kooperationspartner/innen:** Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Lise-Meitner-Gymnasium

---

**Termine:** Nach Vereinbarung

---

**Ort:** In den Räumlichkeiten der jeweiligen Schule

---

**Referent/innen:** Jennifer Tißen und Jinan Dib

---

**Information:** Ute Stahl, Tel. 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

## Anker finden

Ziel des Projektes „Anker finden“ ist die Verbesserung der psychosozialen Situation von geflüchteten Familien und Einzelpersonen in Leverkusen.

Die Stärkung von Stabilität und Selbsthilfe sowie die Aktivierung der eigenen Ressourcen stehen dabei im Vordergrund.

Damit besonders belastete Menschen mit Fluchterfahrung ihre eigene Handlungsfähigkeit wiedergewinnen können, bieten wir primär gezielte Soforthilfemaßnahmen (Beratung, Einzelfallhilfe und stabilisierende Gruppenangebote) an.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der sozialen Integration von geflüchteten Familien in ihr neues Lebensumfeld. Durch den gezielten Einsatz von Multiplikator(inn)en möchten wir ihnen erleichtern, sich positiv in die soziale Umgebung und den neuen Alltag einzufinden.

Unsere Arbeit in diesem Projekt verstehen wir als Ergänzung und Brückenelement zu den bereits vorhandenen psychosozialen Angeboten in Leverkusen und Region.

### Maßnahmen

- ▶ Beratung und Einzelfallhilfe zur Stabilisierung und Standortbestimmung
- ▶ Schaffung von „Inseln der Freude“ in Kleingruppenangeboten
- ▶ Information über und Heranführung an weiterführende psychotherapeutische Angebote
- ▶ Hilfe bei der Orientierung im Alltag
- ▶ Einsatz von Sprachmittler(inne)n und Multiplikator(inn)en in den relevanten Herkunftssprachen

- ▶ Vermittlung von ehrenamtlich tätigen Familienpaten
- ▶ Vermittlung der Kinder und Familien in örtliche Freizeit und Kreativangebote
- ▶ Aufbau von Selbsthilfegruppen

### Kooperationspartner

Wir kooperieren eng mit den bereits vorhandenen psychosozialen Angeboten in Leverkusen und der Region sowie mit den im Flüchtlingsbereich tätigen Organisationen und relevanten Institutionen der Kommune.

---

### Informationen:

Ursula Velten, Tel. 0176/15 00 51 39 oder [ursula.velten@caritas-leverkusen.de](mailto:ursula.velten@caritas-leverkusen.de) und Ute Stahl, Tel. 0214/85542-604 oder [ute.stahl@caritas-leverkusen.de](mailto:ute.stahl@caritas-leverkusen.de)

**Das Projekt wird gefördert durch die Aktion Mensch und hat die Laufzeit: 01.07.2017 – 30.06.2020.**

**Aktion**  
MENSCH

## **Pause – Abschalten – Kraft tanken**

### **Entspannung für Frauen in besonders belastenden Lebenssituationen**

Fuß zu fassen in einem neuen Land, einer neuen Stadt, teils noch mit unklarer Bleibeperspektive, ist für viele Frauen nach einer Flucht eine nach wie vor belastende und von Unsicherheit geprägte Zeit. Dennoch sorgen die Frauen weiterhin für ihre Kinder, organisieren das Familienleben, lernen eine neue Sprache und begleiten ihre Kinder in deren neuen Alltag. Oft bleibt wenig Raum dafür, innezuhalten und sich selbst eine „Auszeit“ zu gönnen.

Dieses Entspannungsangebot gibt den Frauen einmal wöchentlich die Gelegenheit, miteinander Kraft zu tanken, sich zu entspannen, Ruhe zu finden und gemeinsam die Freude an der Bewegung zu entdecken. Der Kurs wird anfangs von Sprachmittlerinnen für Arabisch und Persisch begleitet.

---

#### **Zielgruppe:**

Frauen mit Fluchterfahrung

---

#### **Termin:**

dienstags, 14.00 - 15:30 Uhr

---

#### **Ort:**

Kath. Familienbildungsstätte Leverkusen, Manforter Straße 186, Gymnastikraum 204, Leverkusen-Manfort

---

**Referent/in:** Michaela Brinsa

---

**Information:** Ute Stahl, Tel. 0214/85542-604 oder [ute.stahl@caritas-leverkusen.de](mailto:ute.stahl@caritas-leverkusen.de)

**In Zusammenarbeit mit dem  
Katholischen Bildungswerk**

## **Vielfalt. viel wert**

### **Diversity praktisch erleben – für einen neuen Zugang zur Vielfalt in unserer Gesellschaft.**

#### **Kunst schafft einen Raum des gemeinsamen Erlebens zur Veränderung in der Gesellschaft!**

Mit diesem Verbundprojekt des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln möchten wir für ein positives Verständnis von Vielfalt in unserer Gesellschaft werben. Dies soll insbesondere durch eine Kultur der generationsübergreifenden Begegnung unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen geschehen. Hierbei steht die Förderung eines offenen und wertschätzenden Austauschs im interkulturellen und interreligiösen Kontext im Vordergrund. Unter Leitung einer Theaterpädagogin werden verschiedenste kulturelle und kreative Formate entwickelt und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

---

#### **Information:**

Malin Schumacher, Tel. 0214/ 85542 – 607 oder [malin.schumacher@caritas-leverkusen.de](mailto:malin.schumacher@caritas-leverkusen.de)

# „Selbstwert ist Mehrwert: Auf dem Weg zur Gesellschaft der Vielfalt“

## Chancengleichheit stärken – Empowerment befördern und sichtbar machen

Unser Ziel ist es, eine Gesellschaft der Vielfalt zu gestalten und Möglichkeiten der Begegnung, des Austauschs und gemeinsamen Tuns zu initiieren. Wir richten uns mit unserem Projekt an geflüchtete und neuzugewanderte erwachsene Menschen. Auch Interessierte aus der Nachbarschaft, Institutionen oder bestehende Vereinigungen sind herzlich eingeladen, sich mit Ideen oder Tatkraft einzubringen.

Wir bieten ein Forum, Talente einzubringen und sich zu entfalten: Sei es Theater, Pantomime, Musik, Künstlerisches Gestalten oder andere kreative Projekte. Wir unterstützen dabei, zusammenzufinden, Kontakte zu knüpfen und einen Rahmen für gemeinsames Gestalten herzustellen. Dabei ist es uns wichtig, die Menschen zusammenzubringen, etwas Kreatives entstehen zu lassen und Kompetenzen sichtbar zu machen.

Unsere Angebote im Projekt:

- ▶ Kunst- und Kreativtreff jeden Mittwoch um 18.00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Unterkunft Heinrich-Claes-Straße 33a, Leverkusen-Küppersteg
- ▶ Bunte Vielfalt – ein kreatives Angebot für Frauen jeden Montag um 9.30 Uhr in der Caritas Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf
- ▶ Schauspielkurs – Start im Mai 2019 jeden Montag; in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Leverkusen (genaue Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben)

---

### Information:

Carola Pfeuffer, Tel. 0214/85542 608 oder  
carola.pfeuffer@caritas-leverkusen.de



**Dieses Verbundprojekt des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der europäischen Union (AMIF) kofinanziert. Es hat die Laufzeit 01.10.2018 – 30.06.2020.**

# Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“

## Unterstützung von Geflüchteten durch geschulte Multiplikatorinnen mit Zuwanderungsgeschichte

Menschen, die selber zugewandert sind, seit Jahren in Leverkusen leben und hier ihr Leben aufgebaut haben, verfügen über viele Erfahrungen, die neu Zugewanderte nun ebenfalls machen: Sprache lernen, die Kinder in ihrem Bildungsweg unterstützen, ein soziales Netz aufbauen und das eigene Leben im neuen Umfeld gestalten. Zudem können sie „Kulturmittler/innen“ sein an Stellen, an denen sich Irritationen auf tun, wo sich die neue Umgebung nicht von selbst erschließt, wo Reibungen entstehen mit Institutionen, Werten und Normen. Sie können sowohl die Familien, wie auch Institutionen dabei unterstützen, die Perspektive des Gegenübers kennenzulernen und Missverständnisse aufzulösen.

Das Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“ möchte neu Zugewanderten einen geschützten Raum geben, um Fragen stellen zu können, erfahrene Irritationen zu äußern, Wünsche und Ziele zu formulieren und eine Orientierung im neuen Lebensumfeld zu finden. In Form von muttersprachlich angeleiteten Gesprächskreisen und Einzelgesprächen werden beispielsweise die folgenden Themen besprochen:

### I. Schwerpunkt: Alltagspraxis

- ▶ Sicherheit, Freiheit, Einsamkeit, Verlust von Job und Status, neue Möglichkeiten ... – Mein Leben in Deutschland
- ▶ Wohnung, Nachbarschaft, Stadtteil – Orientierung im Sozialraum
- ▶ Gleichberechtigung – was bedeutet das für unsere Familie?
- ▶ Religion leben in Leverkusen - Feste, Re-

geln und Traditionen in einem neuen Umfeld

- ▶ Leben in zwei Realitäten - der Kontakt zur Familie in der Ferne
- ▶ Freizeit, Freude und Entspannung – was ist möglich in Leverkusen und Umgebung

### II. Schwerpunkt: Familie und Kinder

- ▶ Erziehung in verschiedenen Kulturen
- ▶ Warum spielen die da so viel - Mein Kind im Kindergarten
- ▶ Grundschule und OGS - Wie begleite ich meine Kinder beim Lernen?
- ▶ Viele Wege führen zum Ziel – Schulformen und Bildungswege
- ▶ Das Recht auf gewaltfreie Erziehung – wie leben wir das in unserer Familie?

Die Angebote finden in Manfort, Steinbüchel und Schlebusch statt. Zudem besuchen die Multiplikatorinnen Familien im gesamten Stadtgebiet und begleiten sie ggf. zum Beispiel zu Elterngesprächen und zu Angeboten im jeweiligen Sozialraum. Dabei verfolgen die Multiplikatorinnen aus eigener Erfahrung und Überzeugung heraus stets das Ziel, die Teilnehmenden zu stärken und in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen.

---

#### Zielgruppe:

Geflüchtete Menschen mit den Muttersprachen: Kurdisch, Arabisch, Farsi und Dari

---

#### Termin und Ort:

Nach telefonischer Absprache

---

#### Information:

Ute Stahl, Tel. 0214/85542-604 oder  
ute.stahl@caritas-leverkusen.de

# Professionelles Handeln in der Arbeit als Multiplikator/in

## Schulung und Austausch für Multiplikator/innen im Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“

Die Multiplikator/innen im Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“ nehmen vielfältige Aufgaben mit Geflüchteten wahr, die eine bestimmte Grundhaltung erfordern, Fachwissen aus verschiedenen Bereichen, Empathie mit den Menschen und gleichzeitig die Fähigkeit, sich abgrenzen zu können. Hierbei werden sie im Fachdienst für Integration und Migration seit mehr als zwei Jahren systematisch begleitet. In monatlichen Treffen und in Einzelgesprächen besteht kontinuierlich die Möglichkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren, Organisatorisches abzustimmen und sich neue Inhalte für die Arbeit zu erschließen. Wichtig sind zudem regelmäßige Fallbesprechungen und der Austausch mit den Kolleginnen, der sich immer wieder sehr konstruktiv gestaltet.

Im Rahmen des Projektes „Anker finden“ unterstützen die Multiplikator/innen teils auch besonders belastete oder traumatisierte Menschen. In diesem Zusammenhang werden sie ebenfalls inhaltlich geschult und fachlich begleitet.

---

**Zielgruppe:** Multiplikator/innen aus dem Projekt „Orientierung in der Gesellschaft“

---

**Termin:** monatlich

---

**Ort:** Caritas Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

---

**Referent/in:** Ute Stahl und für das Projekt „Anker finden“ Ursula Velten; bei Bedarf werden weitere Referent/innen angefragt

---

**Information:** Ute Stahl, Tel.: 0214/85542-604 oder ute.stahl@caritas-leverkusen.de

# Fit für den Konsumalltag

## Infoveranstaltungen für neuzugewanderte Menschen mit dem Ziel, sich im Konsumalltag in Deutschland besser zurechtfinden zu können

Verlockungen durch günstige Handyangebote mit langen Vertragslaufzeiten, die allgemeine Produktvielfalt, neue Zahlungsmöglichkeiten und Kreditversprechen sowie komplexe Vertragsabschlüsse können gerade neuzugewanderte Menschen schnell in Bedrängnis bringen. Die eigene Wohnung konfrontiert die Menschen mit Mietverträgen, Nebenkosten- und Stromabrechnungsverfahren und der Frage nach notwendigen Versicherungen.

Diesen und weiteren Problemstellungen soll in spezifisch entwickelten Bildungseinheiten zum Thema „Smartphone und Kostenfallen“, „Richtig heizen – Geld sparen“, „Stromkosten – Strom sparen“, „Verträge – Rechte und Pflichten“ und „Zahlungsmodalitäten“ erfolgreich nachgegangen werden.

---

**Zielgruppe:** neuzugewanderte Menschen mit Fluchthintergrund

---

**Termin:** 12.03.2019, 18.00 Uhr, Thema: Stromkosten / 28.03.2019, 18.00 Uhr, Thema: Richtig heizen / Weitere Termine sind für das 1. Halbjahr 2019 geplant und werden separat mitgeteilt.

---

**Ort:** Caritas Begegnungsstätte, Carl-Leverkus-Straße 21, Leverkusen-Wiesdorf

---

**Referent/in:** Kerstin Bender, Verbraucherzentrale Bergisch Gladbach

---

**Information:** Lorenz Rabl, Tel. 0176/15 00 51 36 oder lorenz.rabl@caritas-leverkusen.de

---

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Projekt der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen: „Get in – Fit für den Konsumalltag“.**



## Kreative Sprachförderung in der Unterkunft Felderstraße

**Dieses Musik-Spiel-Bastelangebot richtet sich an geflüchtete Kinder im Grundschulalter**

Mit einem bunten Methodenmix werden Konzentrationsfähigkeit, Sprachgebrauch sowie die Grob- und Feinmotorik der teilnehmenden Kinder gefördert. Eltern erhalten wichtige Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und weitere Fördermöglichkeiten für ihre Kinder.

**Zielgruppe:** Grundschulkinder aus der Unterkunft mit ihren Eltern

**Termin:** mittwochs 16.00 -18.00 Uhr,  
Start: 07.01.2019

**Ort:** Unterkunft Felderstraße, Felderstraße 160,  
Leverkusen-Rheindorf

**Referent/in:** Oksana Spomer

**Information:**  
Katharina Kares, Tel. 0176/15 00 51 46 oder  
katharina.kares@caritas-leverkusen.de

## Sprache lernen...

**Hausaufgabenhilfe in der Unterkunft**

Dieses Förderangebot möchte die Chancen auf eine erfolgreiche schulische Integration von insbesondere neu-eingereisten Flüchtlingskindern aus der Unterkunft „Im Bühl“ stärken.

**Zielgruppe:** in der Unterkunft untergebrachte Schulkinder von 6 - 10 Jahren

**Termin:** montags und mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr / Start: 07.01.2019

---

**Ort:** Unterkunft „Im Bühl“, von-Diergardt-Straße 69 a, Leverkusen-Schlebusch

---

**Referent/in:**  
Corinna Lüers-Hipp / Monika Romahn

---

**Information:**  
Maximilian Schlieker, Tel. 0176/15 00 51 48 oder  
maximilian.schlieker@caritas-leverkusen.de

---

## Kreative Sprachförderung in der Unterkunft Josefstraße

**Ein Spiel- und Freizeitangebot für Schulkinder aus der Unterkunft**

Die Unterkunft bildet für viele Familien über lange Monate, zuweilen sogar über Jahre, das alleinige Zuhause. Die räumliche Enge erschwert insbesondere den Kindern die Bewegungsfreiheit, das freie Spiel und das kreative Sich-Entfalten. Mit diesem zweimal wöchentlich stattfindendem Angebot erhalten die Kinder mit unterschiedlichen Methoden Raum und Anregungen zu neuem Spiel, freiem Erproben und aktivem Einüben der deutschen Sprache.

**Zielgruppe:** In der Unterkunft untergebrachte Schulkinder von 6 - 10 Jahren

---

**Termin:** Dienstags 17.00 – 19.00 Uhr und donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr

---

**Ort:** Unterkunft Josefstraße 10, Leverkusen-Manfort

---

**Referent/in:** Pauline Heck

---

**Information:**  
Azam Darbahani, Tel. 0176/ 150051 47 oder  
azam.darbahani@caritas-leverkusen.de

---

## Kindergruppe in der Unterkunft Josefstraße

### Gemeinsam spielend lernen

In der Gemeinschaftsunterkunft in Manfort leben viele Kinder. Einmal in der Woche bietet eine Gruppe engagierter Ehrenamtlicher ihnen die Möglichkeit zu basteln, zu spielen, in der Gruppe zu agieren und dabei ohne Anstrengung ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

---

**Zielgruppe:** In der Unterkunft untergebrachte Kinder im Alter von 3 - 12 Jahren

---

**Termin:** dienstags, 17 – 18 Uhr

---

**Ort:** Unterkunft Josefstraße, Josefstraße 10, Leverkusen-Manfort

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder [fritzi.frank@caritas-leverkusen.de](mailto:fritzi.frank@caritas-leverkusen.de)

## Let's dance

### Tanztheaterprojekt – eine spielerische Auseinandersetzung mit den individuellen Erfahrungen von Ankommen und Zusammenleben in Deutschland

Das Projekt ermöglicht Begegnung zwischen Geflüchteten und Einheimischen auf eine besondere Weise. Sie entwickeln durch Elemente des Improvisationstheaters und des Tanzes eine gemeinsame Kommunikation, ohne die Fallstricke der unterschiedlichen Muttersprachen. Die Teilnehmenden setzen sich dabei aktiv mit ihren Erfahrungen, Wünschen und Träumen eines gesellschaftlichen Miteinanders auseinander. Eine öffentliche Aufführung zum Abschluss des Projektes ist angedacht.

---

**Zielgruppe:** geflüchtete und einheimische (junge) Erwachsene ab 18 Jahren

---

**Termin:** donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr, Starttermin: 17.01.2019

---

**Ort:** Nachbarschaftszentrum Johanneskirche Manfort, Scharnhorststraße 40, Leverkusen Manfort

---

**Referent/in:** Simona Furlani (Tanzpädagogin)

---

**Information:** Piera-Angela Girardi-Junggeburth, Tel. 0176/15 00 51 43 oder [angela.girardi-junggeburth@caritas-leverkusen.de](mailto:angela.girardi-junggeburth@caritas-leverkusen.de)

## Fahrradtraining und -touren

**Angebot für Neuzugewanderte zum Erlernen der für das Radfahren wichtigen Regeln und Fähigkeiten, mit begleiteten Radtouren durch Leverkusen**

Radfahren erweitert den Bewegungsraum, ermöglicht Unabhängigkeit und gleichzeitig bietet es die Chance, die Stadt bewusster und besser kennen zu lernen.

Für die gefahrlose Bewegung im Verkehr sind das Wissen um wichtige Regeln, sowie der sichere Umgang mit dem Rad Voraussetzungen. Das Training umfasst sowohl die Thematisierung der für Radfahrer wichtigen Verkehrsregeln, als auch verschiedene Übungen und begleitete kleinere Radtouren durch Leverkusen. Geflüchtete sind eingeladen, auch gemeinsam mit Bekannten aus dem Kreis der ehrenamtlich Engagierten an den Trainings teil zu nehmen.

---

**Zielgruppe:** Neuzugewanderte Menschen mit Fluchthintergrund, ehrenamtliche Unterstützer/innen

---

**Termin:** Einmal im Monat, der Starttermin wird noch bekannt gegeben

---

**Ort:** wird noch bekannt gegeben

---

**Referent/in:** Uwe Witte, adfc Kreisverband Leverkusen e.V.

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder [fritzi.frank@caritas-leverkusen.de](mailto:fritzi.frank@caritas-leverkusen.de)

## Café Schlebusch

**Ein Begegnungscafé für Ehrenamtliche, Nachbarn und Bewohner der Unterkunft in der Merziger Straße**

In der Gemeinschaftsunterkunft in der Waldsiedlung leben viele Familien mit Kindern, wie auch alleinstehende Frauen und Männer. Das Café Schlebusch bietet die Chance, dass sich Neuzugewanderte, Nachbarn und Ehrenamtliche persönlich kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Im Café werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, Spiele und Kreativangebote für Kinder, wie auch der persönlichen Austausch. Interessierte sind jederzeit willkommen.

---

**Zielgruppe:** Neuzugewanderte, Nachbarn und ehrenamtlich Engagierte

---

**Termin:** jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 19.30 Uhr

---

**Ort:** Unterkunft Merziger Straße 1, Leverkusen-Schlebusch

---

**Information:** Fritzi Frank, Tel. 0214/85542-505 oder [fritzi.frank@caritas-leverkusen.de](mailto:fritzi.frank@caritas-leverkusen.de)

**In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn, dem AWO Kreisverband Leverkusen, der Stadt Leverkusen und dem adfc Kreisverband Leverkusen e.V.**



**In Zusammenarbeit mit der Aktion Neue Nachbarn und der katholischen Kirchengemeinde St. Andreas**



**Sie erreichen uns:**

**Caritasverband Leverkusen e. V.**

Fachdienst für Integration und Migration

Carl-Leverkus-Straße 13

51373 Leverkusen

Tel. 0214/85542-600

Fax 0214/85542-650

Fachdienstleiterin

**Lioba Engels-Barry**

Tel. 0214/85542-602

lioba.e-barry@caritas-leverkusen.de

Sekretariat

**Nicole Rösgen**

Tel. 0214/85542-600

nicole.roesgen@caritas-leverkusen.de

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags 9.00 - 13.00 Uhr

und nach Absprache

**Integrationsagentur (IA)**

Ansprechpartnerinnen:

**Lioba Engels-Barry**

Tel. 0214/85542-602

**P. A. Girardi-Junggeburth**

Tel. 0176/15 00 51 43

**Ute Stahl**

Tel. 0214/85542-604

[www.caritas-leverkusen.de](http://www.caritas-leverkusen.de)